

Bilder aus der Region Nordwestpakistan, Distrikt Charsadda und Nowsherra, das Haupteinsatzgebiet der Diakonie Katastrophenhilfe.



Die Flutopfer sind obdachlos und leben auf der Strasse oder in Notunterkünften. 21 Dörfer in der Nordwestregion wurden von den Flutmassen vollständig zerstört.



25 Wassertanks wurden von der DKH bis zum Wochenende installiert im Nordwesten Pakistans, Region Charsadda und Nowsherran.

Pro Tank stehen 4000 L sauberes Trinkwasser zur Verfügung.

50 weitere Tanks werden in dieser Woche aufgebaut.



Das Team der Diakonie Katastrophenhilfe arbeitet vor Ort mit den Dorfkomitees an der Umsetzung der Hilfsmaßnahmen.

Die Dorfbewohner helfen bei Aufbau eines Wassertanks mit Leitungssystem.



Die Aufräumarbeiten haben in einigen Dörfern, die bis zu 4 Tage unter Wasser standen begonnen.

Die Bewohner durchsuchen die Ruinen ihrer ehemaligen Häuser nach Gegenständen, die sie eventuell noch retten können.



In einigen Dörfern, die bis zu 4 Tagen im 4 Meter hohen Wasser standen, wird jetzt mit der Beseitigung der Schlamm – und Geröllmassen begonnen.



Nach der Versorgung mit frischem Trinkwasser werden Latrinen aufgebaut, um der Ausbreitung von Seuchen entgegen zu wirken.

12 Latrinen konnten unter Anleitung der Diakonie Katastrophenhilfe erreicht werden. Weitere Latrinen bauen die Dorfbewohner jetzt in Eigenregie auf.